

CSU nahm die Flussbaustellen ins Visier

BESICHTIGUNG Der Ortsverband Stadtamhof/Oberer Wöhrd hatte zu einem Ortstermin am Schopperplatz eingeladen.

MZ 28.09.2015

VON DANIEL STEFFEN, MZ

STADTAMHOF. Reges Interesse zeigten die Bürger an der Führung „Baustellen im Fluss – was tut sich an der Donau?“ Circa 35 Anwohner waren der Einladung des CSU-Ortsverbands Stadtamhof/Oberer Wöhrd gefolgt und informierten sich über den Stand der Bauarbeiten im Uferbereich. Schwerpunkte der Ausführungen waren zum einen die Ufermauer entlang der Badstraße und zum anderen der Hochwasserschutz in Stadtamhof. Mit Rolf Diesler,

dem Leiter des Wasser- und Schifffahrtsamts Regensburg, und Rainer Zimmermann, Projektleiter Hochwasserschutz beim Wasserwirtschaftsamt, standen die Verantwortlichen den Bürgern Rede und Antwort. Treffpunkt war der Schopperplatz, wo CSU-Ortsvorsitzende und MdB Dr. Astrid Freudenstein die Bürger begrüßte.

Für die Verzögerungen im Bauablauf der Ufermauer bat das Wasser- und Schifffahrtsamt um Entschuldigung. Hochwasserbedingt seien bislang bereits 13 Unterbrechungen er-

folgt, somit sei mit dem Abschluss der Arbeiten frühestens Mitte 2016 zu rechnen. Die Baukosten bezifferte das Amt auf 3,7 Millionen Euro, weit mehr als zunächst veranschlagt.

Das Vorhaben, im Bereich der Mauer die Aufenthaltsqualität zu steigern, sahen mehrere Anwohner kritisch. Sie fürchten, dass dort der Müll liegenbleibt, wenn Sitzmöglichkeiten geboten werden. Die Planung des Hochwasserschutzes in Stadtamhof indes werde erst „in ein, zwei Jahren beginnen“, sagte Rainer Zimmermann.



Zum Ortstermin am Oberen Wöhrd kamen etwa 35 Anwohner. Foto: mds